

WELT  ONLINE

URL: <http://www.welt.de/fernsehen/article7145081/Hitziges-Gefecht-ueber-die-Sexualmoral-der-Kirche.html>

[Bilder ein-/ausblenden](#) [Artikel drucken](#)

---

## Late Night "Anne Will"

# Hitziges Gefecht über die Sexualmoral der Kirche

Von Thilo Maluch 12. April 2010, 08:08 Uhr

Der Ruf der katholischen Kirche ist in Deutschland nach dem Kindesmissbrauch durch Priester ramponiert. Nun gerät auch Papst Benedikt XVI. in die Kritik. Bei Anne Will gab es einen hitzigen Schlagabtausch zur angeblich verlogenen Sexualmoral der Katholiken. Auch das Thema Homosexualität sorgte für Zündstoff.

---

Seit Wochen tobt in Deutschland eine Diskussion um den Umgang der katholischen Kirche mit pädophilen Priestern. Auch der Papst geriet immer wieder in die Kritik und sah sich zuletzt dem Vorwurf ausgesetzt, nicht schnell und eindeutig genug durchzugreifen.

Wenn selbst Bankmanager in Deutschland einen besseren Ruf als die katholische Kirche haben, dann muss etwas faul sein im Hause Benedikt. So sah das jedenfalls Anne Will und diskutierte über den deutschen Papst und seine Reaktion auf den Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche.

3 von 6

---

### Wortmeldungen

Zu Gast waren Franz-Josef Overbeck, der Bischof von Essen, der Schwulenaktivist und Filmemacher

Sophia Kuby, Katholikin:

"Die Tatsache, dass es Missbrauch gibt, kann mich doch nicht dazu verleiten, unseren moralischen Anspruch aufzugeben."

Rosa von Praunheim, die engagierte Katholikin Sophia Kuby sowie die Journalisten Hans-Ulrich Jörges und Matthias Matussek.

In einer teilweise hitzigen und sehr erregt geführten Diskussion waren die Fronten schnell geklärt. Der Regisseur Rosa von Praunheim (u.a. „Die Bettwurst“) nutzte seinen Auftritt zum Rundumschlag gegen die Kirche und ihre angeblich verlogene Sexualmoral.

Die Kirche versuche den Skandal zu vertuschen, sei eine autoritäre Diktatur und der Papst „mit seinen roten Schühchen und seinen Frauenkleidern“ sei auch nicht gerade glaubhaft, wettete der Filmemacher.



Jörges und Praunheim sorgten sich um die katholische Kirche und das Wohl der Katholiken. Der Tenor ihrer Entrüstung war eindeutig: Moderner solle die katholische Kirche werden, Frauen im Priesteramt zulassen, die veraltete Sexualmoral über Bord werfen, den Zölibat aufgeben und sich mehr um die öffentliche Meinung sorgen.

Doch eine solche Kirche gibt es bereits, es ist die evangelische Kirche. Aber auch bei den Protestanten sind weder Rosa von Praunheim noch Hans-Ulrich Jörges Mitglied, und den evangelischen Kirchen werden auch nicht gerade die Kirchentüren von den Gläubigen eingerannt.